



Perkussionist Ulrich Moritz (von links), Karin Nakagawa an der Koto-Harfe sowie Beate Gatscha und Gert Anklam an der Wasserstichorgel erzeugen mit ihren außergewöhnlichen Instrumenten stimmungsvolle Klänge und Lieder. Mommertz (2)

Musiker stechen ins Wasser

Das Ensemble Liquid Soul macht Musik auf nicht ganz alltäglichen Instrumenten

VON MICHAEL MOMMERTZ

ALT-LAATZEN. Ihre Stücke heißen „Ozean“, oder „Es taut“, ihre Instrumente sind außergewöhnlich: Das Ensemble Liquid Soul hat am Sonnabend in der Reihe „Wasserspiele“ in der Immanuelkirche ein Konzert gegeben. Für die vier Musiker aus Berlin und Yokohama war es bereits der vierte Auftritt in Laatzen. „Der liebe Gott hat da etwas missverstanden“, sagt Kreis Kantorin Cornelia Jiracek zur Begrüßung. Er schicke so viel Wasser von oben, dass die Konzerte in der Kirche stattfinden müssten, fährt sie fort.

Nach der kurzen Ansprache bekommen die rund 80 Zuhörer, die sich zu dem Konzert eingefunden haben, nicht alltägliche Musik auf nicht alltäglichen Instrumenten geboten: An der sogenannten Wasserstichorgel erzeugen Beate Gatscha und Gert Anklam Töne durch das schnelle Eintauchen von Plastikrohren in Wasser. Der Klang erinnert an das Geräusch, das durch Anblasen eines Flaschenhalses entsteht, nur viel kräftiger.

Karin Nakagawa erschafft an der japanischen Koto-Harfe einen typisch orientalischen Harfenklang, der meditativ und belebend sein kann, je nach Anschlag und Tem-

po. Das sogenannte Hang, ein aus der Schweiz stammendes Instrument, erinnert optisch an zwei Wok-Pfannen, die mit ihren Öffnungen aufeinander geklebt wurden. Beim Bespielen mit Fingern und Händen erzeugt Gatscha, wenn sie nicht an der Wasserstichorgel beschäftigt ist, damit sanfte metallische Klänge.

Den Variantenreichtum an verschiedenen Klängen rundet Ulrich Moritz mit vielen verschiedenen Perkussion-Instrumenten ab: Nigierisches Udu, Rasseln, Bongos – zu beinahe jedem Stück wechselt er sein Instrument und ändert dadurch die erzeugte Stimmung.



Japanische Klänge: Karin Nakagawa spielt auf ihrer Koto-Harfe.